

rundbogig, das der Westfassade frühgotisch. Wichtiger Übergangsbau mit Verbindung von romanischen und gotischen Elementen, dem nach der allgemeinen Anlage vielleicht die ursprüngliche Dominikanerkirche in Krems verwandt gewesen ist. Der Chor typischer langgestreckter Bau aus der Mitte des XV. Jhs., der Turm aus der gleichen Zeit, stellenweise mit zierlichem Detail (Fig. 305).

Fig. 305.

Langhaus; Chor; Turm; Krypta.

Modern restauriert und gefärbelt.

Langhaus: W. Am Mittelschiffe dreieckiger Giebel, an den Seitenschiffen Pultschrägen. Das schwach vorspringende Gesimse als Trennung des unteren vom oberen Mauerteile abgebrochen. An den Ansatzstellen der Seitenschiffe je ein Strebepfeiler mit Pultdach. Im Mittelschiffe segmentbogig abschließendes Tor; darüber dreiteiliges spitzbogiges Fenster, dessen drei Felder je in einem spitzen Kleeblattbogen enden und von denen das mittlere bis in den Scheitel des Bogens reicht; über den Seitenfeldern zur Ausfüllung je ein Kreis. In der Giebelmauer ein halbrund abschließendes Fenster, darüber ein ovales. In den Seitenschiffen je zwei rechteckige Fenster übereinander, darüber je ein halbrund abschließendes Fenster. S. An den Seitenschiffen vier pultbedachte Strebepfeiler von ungleicher Größe und Höhe; an dem vierten eingelebnete Wimperge ohne Krabben mit abgebrochener Kreuzblume.

Äußeres.
Langhaus.

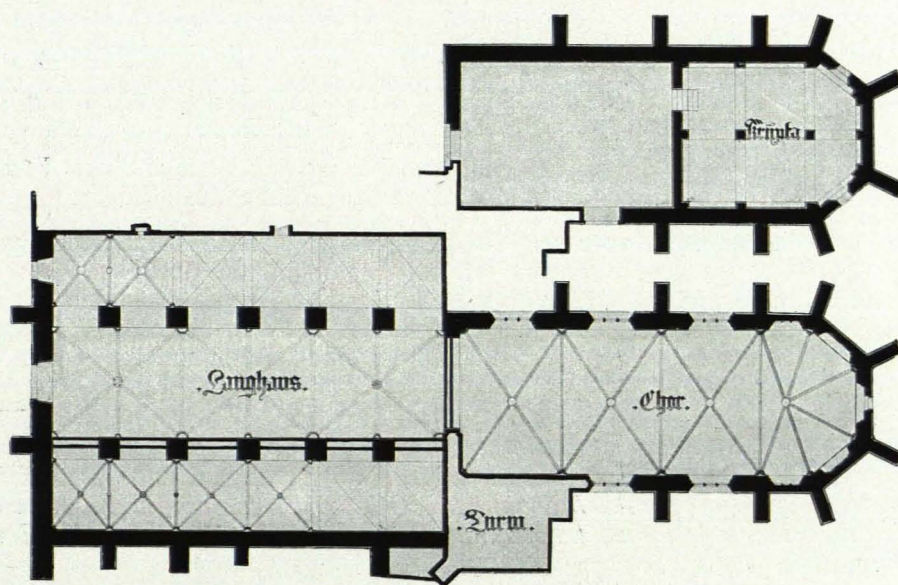


Fig. 305 Stein, Ehemalige Minoritenkirche, Grundriß 1:500 (S. 317)

Vier Fenster in rechteckiger Nische mit abgeschrägter Laibung; ober dem vierten rechteckige Fenster. Gegen die Turmecke rechteckiger Vorbau mit rechteckigem Eingange über Stufen, darüber ein rechteckiges, zur Hälfte durch das Dach verbautes Fenster. Am Mittelschiffe vier Rundfenster, nach außen abgeschrägt.

N. Verbaut durch das anschließende, jetzt der Finanzbezirksdirektion dienende Gebäude. Vier rundbogige, nach außen abgeschrägte Fenster am Mittelschiffe. Im W. abgewalmtes Ziegelsatteldach.

Chor: Höher als das Langhaus. Im W. zwei rechteckige Fenster in dem das Langhaus überragenden Teil. S. Drei Strebepfeiler mit umlaufendem Sohlbankgesimse, je zwei Pultschrägen, Pultdach; der zweite und dritte mit Giebel und Kreuzblume. Drei Spitzbogenfenster mit Maßwerk, in den unteren Teilen vermauert und mit modernen verschieden gestalteten Fenstern durchbrochen.

Chor.

O. In fünf Seiten eines Achteckes geschlossen; vier Strebepfeiler wie im S., der südöstliche mit rundbogiger Nische. In der Ostschräge unter dem Sohlbankgesimse rechteckiger vermauerter Eingang, in der Südostschräge zwei Segmentbogenfenster, das obere vermauert. Vier größtenteils vermauerte Spitzbogenfenster.

N. Durch moderne Anbauten verbaut. — Ziegelsatteldach.

Turm: An das Südwestende des Chores angebaut. Besteht aus einem Unterbaue von drei viereckigen Geschossen, die durch Gesimse voneinander getrennt und durch Lisenen gegliedert sind. Im Erdgeschoße im S. eine viereckige Tür und darüber ein segmentbogig abschließendes Oberlicht. An der Südwestecke dieses Untergeschosses Strebepfeiler mit Giebel und Pultdach, bis zu halber Höhe verstärkt, mit teilweise

Turm.